

# «In anderen Städten werden Autobahnen zurzeit für viel Geld überdacht»

**Grosser Rat** Noch ist der Westast nicht gebaut: Für die Bieler Grossrätin Daphné Rüfenacht Anlass, dem Regierungsrat einen Katalog an Fragen zum Bauprojekt zu stellen.

Die geplante Autobahnumfahrung in Biel soll eine der letzten Lücken im Schweizer Nationalstrassennetz schliessen. Der Ostast wird noch dieses Jahr eröffnet, der Westast ist in Planung. Das entsprechende Ausführungsprojekt soll im Frühling öffentlich aufliegen. Das ist soweit bekannt.

Bekannt ist auch, dass sich in Biel die Opposition gegen den

Westast, so wie er geplant ist, laufend vergrössert. Vor allem der Widerstand gegen die beiden innerstädtischen, offen geführten Autobahnanschlüsse wächst.

Unter den Gegnerinnen ist die Grüne Bieler Grossrätin Daphné Rüfenacht. In einem dringlichen Vorstoss stellt sie dem bernischen Regierungsrat nun einen ganzen Katalog an Fragen zur Autobahn. «Ich möchte, dass die Bevölkerung bis zur Auflage des Ausführungsprojekts in verschiedenen Punkten Klarheit erhält.»

## Alternativen prüfen?

Eine der spannendsten Fragen in der Interpellation ist folgende: «Unter welchen Bedingungen ist der Regierungsrat bereit, Alternativen zum aktuellen Projekt zu prüfen?»

Gleichzeitig ist es wohl auch die Frage, die am schwierigsten zu beantworten ist. Denn der Bau des Westasts ist im Grunde eine beschlossene Sache. So ist es vonseiten Stadt und Kanton immer wieder zu hören. Das weiss auch Rüfenacht: «Ich weiss, dass der Widerstand reichlich spät kommt.»

Wieso stört sie sich am Vollanschluss Bienne Centre und am Halbanschluss Seevorstadt? «In anderen Städten werden Autobahnabschnitte im Siedlungsgebiet für viel Geld saniert und überdacht.» Mit den offenen Anschlüssen sei man «verkehrspolitisch und auch städtebaulich nicht mehr zeitgemäss». Rüfen-



Der Vollanschluss Bienne Centre ist bei Mitgliedern des Komitees «Westast so nicht!» umstritten. Ebenso der Anschluss in der Seevorstadt. zvg

acht will vom Regierungsrat wissen, wie gross die Kosteneinsparungen mit Verzicht auf die innerstädtischen Autobahnanschlüsse wären.

## Dringlichkeit behandeln

Über zehn Fragen stellt Rüfenacht dem Regierungsrat. Betreffend der unter Naturschutz stehenden «Felseck», die vom Bau des Westasts tangiert wird, will sie wissen, wie der Regierungsrat den Eingriff beurteile. Über die Dringlichkeit des Vorstosses wird in der Januarsession im Grossen Rat befunden.

Deborah Balmer

Ein Dossier zum Westast unter [www.bielertagblatt.ch/westast](http://www.bielertagblatt.ch/westast)